



Bild: Melanie Duchene

Wir beim prix.vision sind davon überzeugt, dass neue Ideen und damit neue Projekte zu einer der wichtigsten Investitionen in die berufliche Zukunft unserer Jugendlichen gehören. Und darum: packen Sie die Chance, machen Sie mit beim prix.vision 2023!

Mit diesem Newsletter richten wir uns an das Schaffhauser Gewerbe, an die Industrie, an die Berufs-Verbände, an die Lehrlingsbeauftragten und an alle Lehrerinnen und Lehrer, die im Bereich Berufsbildung tätig sind. Sie sind die Fachleute, die im Rahmen der täglichen Praxis Lücken in der beruflichen Ausbildung erkennen, neue Ideen entwickeln und sie engagiert in neue Projekte einfließen lassen. Nach 23 Jahren prix.vision wissen wir, dass es dem Kanton Schaffhausen diesbezüglich noch nie an Initiative und Elan gefehlt hat. Nutzen Sie also die Chance, denn der mit Fr. 75'000.- dotierte Preis ermöglicht es, auch in der Berufsbildung Neuland zu entdecken und Schritt mit neuen Technologien zu halten. Eingabeschluss für neue Projekte ist der 30. April 2023. Die Wettbewerbsbedingungen sowie ein detailliertes Formular für die Projekteingabe finden Sie auf unserer Homepage www.prixvision.ch

Der prix.vision: Aus guten Ideen entstehen nachhaltige Projekte

Seit nunmehr 23 Jahren hat der Kanton Schaffhausen ein wirkungsvolles Instrument für eine noch bessere Lehrlingsausbildung, um das ihn andere Kantone beneiden: der prix.vision, eine aus privater Initiative entstandene Ideenbörse, bei welcher jährlich neue Projekte für eine Verbesserung der Berufsbildung eingereicht werden können. Nebst der Auszeichnung von Projekten besteht seit 2011 auch der sogenannte

prix.vision Spezial, mit welchem ausgezeichnete Einzelleistungen honoriert werden. Ins Leben gerufen wurde der prix.vision im Jahr 2000 durch die Peyer-schen Familienlegat, die jährlich CHF 75'000.- für aus-erlesene Projekte zur Verfügung stellen. Eine Initiative, die sich in den letzten 23 Jahren mehr als bewährt hat und zu einem wichtigen Impuls in der Schaffhauser Berufsbildung geworden ist.

Der prix.vision hat 67 Projekte zum Laufen gebracht

Ideen und Vorhaben für eine noch bessere Berufsbil-dung, die mangels Geldes wohl auf der Strecke geblie-ben wären, erhielten Dank dem prix.vision die nötige Anschubfinanzierung. Neue Partnerschaften wurden geschlossen, Verbundprojekte lanciert. Die Liste der Preisträger zeigt ein Kunterbunt der verschiedensten beruflichen Fachgruppen. Einige unserer Highlights möchten wir hier doch aufführen. Da stand ganz zu Beginn des prix.vision das Lindenforum mit seinem kreativen Brückenjahr, dann auch Schreinermeister Walter Wipf mit seiner Lehrlingskonferenz, eine Pro-jektwoche, die im Zeichen des freien Gestaltens für die Lernenden stand. Erwähnenswert auch die Schuh-

macherwerkstatt des Ateliers A und die Gründung des Vereins Zündschnur, der Jugendlichen mit Lern-schwierigkeiten begleitende Unterstützung anbietet. Aber auch beim Bau des Heliostaten für die Sternwar-te Schaffhausen war der prix.vision mit dabei. Start-hilfen gab es für den Youth Computerclub von Tony Stamm in Beringen und stolz sind wir nach wie vor darauf, dass wir an der Erfolgsgeschichte von go tec! mitbeteiligt waren. Alles gute Ideen, gute Projekte, die nicht nur Verbesserungspotential beinhalten, sondern unsere Berufsbildung mit neuen und spannenden Ele-menten bereichern.



Bild: Loris Vetter

Unsere Sieger 2022 haben Kurs aufgenommen

Und hier schliesslich einige erste Resultate zu den Siegerprojekten aus dem Vorjahr. Prima unterwegs ist man bei unserem Hauptsieger, dem Kompetenzzentrum Pflegeberufe, BBZ, mit dem Projekt «E-Learning/virtuelle Realität». Verschiedene virtuelle Einsatzszenarien und Aktionen wie etwa bei COPD, Bluttransfusionen und Angina pectoris sind bereits fest programmiert und werden inzwischen in den verschiedenen Klassen getestet. Geplant ist nun eine Umsetzung in ein gesamtes Lernsetting, um das E-Learning in der Pflege weiter zu optimieren. Gut voran gekommen ist man auch bei der Handelsschule KV mit dem Projekt «Aufbau einer Lernlandschaft für den Detailhandel». Das Projekt, das aufgrund neuer gesamtschweizeri-

scher Vorgaben für flexiblere Lehr- und Lernformen entstanden ist, hat die «Stricki» sichtlich verändert. Eine neue Lernlandschaft mit Unterrichts- und Gruppenarbeitszimmer sowie ein Praxis- und Aufenthaltsraum ist entstanden. Noch ausstehend ist die Anschaffung von 2 Monitoren, die durch den prix.vision gesponsert worden sind. Bei unseren beiden anderen Siegerprojekten, nämlich «Aufbau eines 3-D-Druck-Labors», eingereicht vom BBZ sowie das Projekt «Inklusion Schaffhausen», das im Zeichen der Behindertenförderung steht, gehen die Arbeiten voran. Beiden Teams wünschen wir weiterhin Erfolg und hoffen, anlässlich unserer Preisverleihung Ende Juni 2023 einen umfassenden Bericht zu bekommen.



HF-Pflege: Lernen am virtuellen Patienten



KV: Aufbau einer Lernlandschaft für den Detailhandel



Bild: Loris Vetter

Die Jury hat das letzte Wort

Seine hohe Qualität verdankt der prix.vision nicht nur einem genauen Anforderungskatalog (siehe dazu auch www.prixvision.ch), sondern auch einer Jury, die aus Persönlichkeiten der Schaffhauser Wirtschaft und Berufsbildung besteht und entsprechend auch ein gutes Knowhow über die Entwicklungen in den verschiedenen Berufsfeldern besitzt. Nicht nur der prix.vision ist in die Jahre gekommen, sondern auch einige unserer Jurymitglieder, auf deren wertvolle Mitarbeit wir aufgrund ihrer Pensionierung inskünftig verzichten müssen. Bedanken möchten wir uns bei Alt-Regierungsrätin Rosmarie Widmer Gysel, die uns 2 Jahrzehnte mit Rat und Tat zur Seite stand. Dann bei René Wagner, ehemaliger Leiter des Lehrlingswesens bei Meier+Cie Schaffhausen, der im Rahmen der Jury vor allem immer ein prüfendes Auge auf unsere

Informatik-Projekte hatte. Und schliesslich werden wir im Laufe des Jahres auch auf Christian Rohr, stellvertretender Rektor BBZ, verzichten müssen, da er sich zur vorzeitigen Pensionierung entschlossen hat. An seiner Stelle begrüssen wir neu in unserer Jury Marc Kummer, Rektor BBZ. Die Jury besteht damit aus Dr. Jürg Peyer (Jury-Präsident), Christine Wüsche, Reto Artusi, Daniel Gysin, Beat Moretti und neu dazu als bewährte Fachfrau in Sachen Berufsbildung, Marlen Weber, Leiterin Vergütungsmanagement Global bei der SIG Gruppe sowie Präsidiumsmitglied bei der IVS und in dieser Funktion Verantwortliche für die Bildungs- und Personalkommission. Als weiteres neues Mitglied in unserer Jury können wir schliesslich Markus Greulich, Geschäftsführer bei der Kessler Werkzeugbau, begrüssen.

Neue Jurymitglieder



Marc Kummer



Marlen Weber



Markus Greulich



René Wagner



Rosmarie Widmer
Gysel



Christian Rohr

Abtretende Jurymitglieder

Es lohnt sich, beim prix.vision mitzumachen! Wenn auch Sie eine Idee oder ein Projekt haben, dann reichen Sie diese bis Ende April 2023 an folgende Adresse ein:

prix.vision
c/o Dr. Jürg Peyer
Löwenstrasse 17
8001 Zürich

Die Wettbewerbsbedingungen sowie das Formular für die Eingabe finden Sie auf unserer Homepage www.prixvision.ch.

Für Nachfragen richten Sie sich an unser Sekretariat
E-Mail: annet.gosztanyi@outlook.com